

An alle Abgeordneten des
Kreistages Landkreis Oder-Spree

nachrichtlich: Landrat
Dezernent/innen

Informationen über die Erfüllung per 30. 06. 2011 und 1. V-Ist-Einschätzung per 31. 12. 2011

Gemäß Beschluss des Kreistages zur Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2011 vom 06.04.2011 hat der Landrat per 30.06.2011 über die Erfüllung des Haushaltsplanes zu berichten.

Wie auch in den Vorjahren wurde in Auswertung der Erfüllung per 30.06.2011 eine erste Einschätzung zur voraussichtlichen Erfüllung per 31.12.2011 erarbeitet.

1. Ergebnisplan

	Ansatz 2011 einschl. HR	Erfüllung 30.06.2011	
	€	€	%
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit ohne Auflösung Sonderposten	319.553.300,00	155.998.323,16	48,8
davon:			
• Steuern und ähnliche Abgaben	16.937.600,00	8.468.824,00	50,0
• Zuwendungen und allgemeine Umlagen	244.886.500,00	116.837.188,36	47,7
• Sonstige Transfererträge	11.052.300,00	6.425.457,16	58,1
• Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.773.000,00	3.430.283,02	59,4
• Privatrechtliche Leistungsentgelte	946.400,00	857.856,54	90,6
• Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.325.700,00	18.591.497,52	49,8
• Sonstige ordentliche Erträge	2.631.800,00	1.387.216,56	52,7
Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ohne Abschreibungen	324.539.371,08	151.998.728,59	46,8
davon:			
• Personalaufwendungen	53.956.800,00	26.025.082,86	48,2
• Versorgungsaufwendungen	37.200,00	-93.566,71	-251,5
• Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.165.026,15	6.979.825,11	34,6
• Transferaufwendungen	237.993.229,93	113.083.638,47	47,5
• Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.387.115,00	5.824.993,34	47,0
• Einzelwertberichtigungen	0,00	178.755,52	/
Zinsen und sonstige Finanzerträge	190.000,00	597.125,83	314,3
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	738.500,00	347.108,24	47,0
Außerordentliche Erträge	0,00	20.383,20	/
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	1.500,00	/
Bereinigter Zuschuss 2011	-5.534.571,08	4.268.495,36	-77,1

Die am 06.04.2011 beschlossene Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 sah im ordentlichen Ergebnis einen Zuschuss von 5.463.200 € vor. Unter Berücksichtigung der mit dem Jahresabschluss 2010 gebildeten Haushaltsreste (= Übertrag von Haushaltsermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2010 in das Haushaltsjahr 2011) in Höhe von 1.289.471,08 € ergibt sich beim ordentlichen Ergebnis in der Spalte „Ansatz 2011 einschl. HR“ ein negativer Saldo von 6.752.671,08 €.

Die Erträge und Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wurden um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand (5.998.800 €) und Aufwendungen für Abschreibungen (7.216.900 €) bereinigt. Diese Positionen werden erst zum Jahresende 2011 gebucht und würden die anteilige Erfüllung des Haushaltsplanes 2011 einschl. Haushaltsreste verfälschen. Somit ergibt sich für die Wertung der Erfüllung per 30.06.2011 ein bereinigter Zuschuss in Höhe von 5.534.571,08 €.

Die voraussichtliche Erfüllung 2011 wurde in Zusammenarbeit mit den Fachämtern erarbeitet.

Nach jetzigem Erkenntnisstand wird das Haushaltsjahr 2011 ohne bzw. mit einem geringen Fehlbetrag abschließen.

Die wesentlichen ergebniswirksamen Abweichungen, die sich voraussichtlich bis zum Jahresende ergeben werden, sind nach Bereichen/Positionen in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Dabei wurde nach positiven und negativen Auswirkungen auf den Haushaltsplan unterschieden.

Allgemeine Finanzen

Positive Auswirkungen

- Mehrerträge aus Geldanlage sowie Einsparung von Zinsen für Kassenkredite und Investitionskredite (*infolge Umschuldung*) 344,5 T€
- Ertragswirksame Auflösung einer in der Eröffnungsbilanz enthaltenen Rückstellung für Forderungen Luftrettung (*Verfahren ist abgeschlossen, Rückstellung wird nicht mehr benötigt*) 199,9 T€
- Verkaufserlöse, die nicht geplant waren (*u.a. für alte KSM in Lindenberg*) 120,3 T€
- Höhere Gewinnausschüttung für 2010 durch BOS GmbH und NEB (392.864 €) sowie Rückzahlung nicht verwendeter Zuwendungen aus dem Jahr 2010 (26.476 €) 419,3 T€

Negative Auswirkungen

- Minderertrag aus Sonderbedarfsergänzungszuweisungen (SOBEZ) *Gemäß Schreiben des Finanzministeriums sind für das Jahr 2010 SOBEZ in Höhe von 468.577 € zurückzuzahlen. Der Haushaltsplan sah eine Nachzahlung für das Jahr 2010 in Höhe von 330.000 € vor.* ./ 798,6 T€

Gebäudemanagement

Positive Auswirkungen

- Minderaufwendungen bei Sach- und Dienstleistungen (Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen) 385,3 T€
- Minderbedarf bei sonstige ordentliche Aufwendungen (Geschäftsaufwendungen) 80,7 T€

Personalaufwendungen

Positive Auswirkungen

- Mehrerträge aus Erstattungen für Personalaufwendungen, u.a. für abgeordnete Beamte, Erstattung zu viel entrichteter Sozialversicherungsbeiträge durch Krankenkassen 310,0 T€

Negative Auswirkungen

- Mehraufwendungen für Gehaltszahlungen der Angestellten, Die angenommenen Einsparungen für Langzeitkranke, in Höhe von 900.000 € werden voraussichtlich nicht in dieser Größenordnung eintreten. ./ 400,0 T€
- Mehraufwendungen für Besoldung Beamte durch Erhöhung Dienstbezüge ab 01.04.2011 um 1,5 % und Einmalzahlung von 360 € je VZE. ./ 65,0 T€

Schulen

Positive Auswirkungen

- Mehrerträge aus Erstattung Schulkosten von anderen Landkreisen 255,6 T€
- Mehrerträge aus Erstattung Schulkostenpauschale an Gemeinden 160,0 T€
- Mehrerträge aus Kostenbeteiligung des Landes für Schülerbeförderung 57,5 T€

Soziales

Positive Auswirkungen

- Mehrerträge aus Erstattungen des Landes für Leistungen nach dem SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, ...) 189,5 T€
Die stationären Leistungen werden zu 86 % erstattet, ebenso die ambulanten Hilfen. Bei der Planung war nur von einer Kostenerstattung für stationäre Leistungen ausgegangen worden; diese jedoch zu 100 %.
- Mehrerträge durch erhöhte Erstattung von Rentenbeiträgen für Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen 120,0 T€
- Mehrerträge aus Kostenerstattungen des Landes für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes, da sich die Anzahl der Hilfeempfänger in Zuständigkeit des Landes erhöht hat 200,0 T€

Negative Auswirkungen

- Höhere Transferaufwendungen für Leistungen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen, Die Anzahl der anspruchsberechtigten Heimbewohner hat sich um 53 Personen erhöht. ./ 230,0 T€
- Höhere Transferaufwendungen für Eingliederungshilfe für behinderte Menschen im betreuten Wohnen (233.000 €) und in Werkstätten für Behinderte (296.000 €), Die Anzahl der zu betreuenden Personen hat sich erhöht. ./ 529,0 T€
- Höhere Transferaufwendungen für Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Sowohl die Zahl der Hilfeempfänger als auch die durchschnittliche Leistung haben sich erhöht. ./ 260,0 T€

Jugend

Positive Auswirkungen

- Minderaufwendungen für Kindertagespflege nach Kita-Gesetz 430,0 T€
Der Planung lag ein steigender Bedarf zu Grunde, der jedoch nicht eingetreten ist. Die Zahl der Kinder, die in Kindertagespflege betreut wird, hat sich leicht rückläufig entwickelt.
- Minderaufwendungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung bei Vollzeitpflege (128.400 €), da weniger Pflegestellen zur Verfügung stehen als geplant und bei Heimerziehung (150.000 €) durch vorzeitige Beendigung von Maßnahmen. 278,4 T€
- Minderaufwendungen bei Leistungen der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (Bedarf geringer als geplant) 140,0 T€
- Tageseinrichtungen für Kinder - geringere Zuschüsse an kommunale und freie Träger lt. Kita-Gesetz 944,4 T€
Bei der Haushaltsplanung war von einer Steigerung der Kinderzahlen in Höhe von 4,55 % ausgegangen. Die erwartete Steigerung ist nicht eingetreten.

Negative Auswirkungen

- Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Kindeswohlgefährdung; höherer Bedarf an stationären Leistungen (200.000 €), dafür geringerer Bedarf bei ambulanten Maßnahmen (./. 50.000 €) ./. 150,0 T€

Grundsicherung für Arbeitsuchende (Amt 55)

Positive Auswirkungen

- Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) 2.200,0 T€
Die Bundesbeteiligung und damit die Erträge erhöhen sich um 3.900.000 €; für Leistungen BuT ergeben sich Mehraufwendungen in Höhe von 1.700.000 €.
- Reduzierung des Zuschusses für Kosten der Unterkunft (KdU) 736,1 T€
Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften hat sich verringert.
- Geringerer Bedarf an kommunalen Eingliederungsleistungen 320,0 T€
(Erstausstattung von Wohnungen sowie bei Schwangerschaft und Geburt, Klassenfahrten – Anspruch wird über das Paket Bildung und Teilhabe abgedeckt)

Kreisliche Infrastruktur

Positive Auswirkungen

- Einsparung von für den Bau von Radwegen im Haushaltsplan 2011 enthaltenen Eigenanteilen 813,9 T€
*Der Bau des Spreeradweges Dehmsee kann auch 2011 nicht realisiert werden, da die Finanzierung durch das Land nicht gesichert ist; es liegt noch kein Zuwendungsbescheid vor (717.000 €).
Der Bau des Radweges Hammersee konnte kostengünstiger als geplant realisiert werden (96.900 €)*

Sonstige Bereiche

Positive Auswirkungen

- Mehrerträge bei Verwaltungsgebühren des Bauordnungsamtes 100,0 T€
- Mehrerträge bei Verwaltungsgebühren – Zulassungswesen (Zulassungen, Ab- und Ummeldungen sowie Stilllegungen von Fahrzeugen) 150,0 T€

Durch das Kommunale Jobcenter wurde eingeschätzt, dass sich infolge des Rückgangs der Bedarfsgemeinschaften die Aufwendungen für ALG II voraussichtlich um 4.490.000 € verringern werden. In gleicher Größenordnung wird sich die Bundesbeteiligung reduzieren.

2. Finanzplan/Kassenlage

	Ansatz 2011 einschl. HR	Erfüllung 30.06.2011	
	€	€	%
Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	319.476.800,00	153.484.582,62	48,0
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	325.434.942,75	158.069.820,85	48,6
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.403.900,00	5.201.041,55	55,3
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	20.963.173,73	5.735.520,46	27,4
darunter: Baumaßnahmen	16.657.007,18	4.290.958,15	25,8

Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten (Umschuldung)	3.041.400,00	1.825.393,12	60,0
Auszahlungen für Tilgung von Krediten	4.215.000,00	2.412.924,28	57,2

Die Kassenlage des Landkreises Oder-Spree war im ersten Halbjahr 2011 durchgängig gut. Der Kontostand einschließlich Festgelder betrug per 30.06.2011: 34.621,2 T€.

Durch die Anlage von (zeitweilig) nicht benötigten Kassenmitteln konnten per 30.06.2011 Zinseinnahmen in Höhe von 115.568,56 € erwirtschaftet werden.

Die Realisierung der investiven Maßnahmen 2011:

Bereich Hochbau

Folgende umfangreiche Investitionsmaßnahmen, die eine längerfristige Bauzeit in Anspruch nehmen, werden 2011 fertig gestellt:

- Erweiterungsneubau Gymnasium Erkner
- Umbau Heinrich-Heine-Oberschule Eisenhüttenstadt
- Umbau Bauhof zur LKW-Halle und Umbau Haus 10 im OSZ Palmnicken
- Neubau Einfeldsporthalle OSZ Eisenhüttenstadt, Waldstraße

Alle weiteren Investitionsmaßnahmen verlaufen planmäßig. Eine Ausnahme bildet der Bau der Außenanlage am Standort Holzstraße (Gymnasium Fürstenwalde), der zugunsten der Gestaltung der Außenanlage am Standort Frankfurter Straße in das Jahr 2012 verschoben wurde.

Nach Einschätzung des Sachgebiets Gebäudemanagement zeichnet sich ab, dass die für 2011 geplanten finanziellen Mittel im vollen Umfang in Anspruch genommen bzw. Haushaltsreste gebildet werden. Für den Bau der Rettungswache Beeskow müssen zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, da sich die Investitionskosten auf Grund des angemeldeten Raumbedarfs auf ca. 1,18 Mio € erhöhen.

Die Planung zum Erweiterungsneubau Fürstenwalde, Trebuser Straße wurde bisher nicht weiter forciert. Zunächst wurde geprüft, inwieweit das Anmieten von Räumlichkeiten kostengünstiger als ein Neubau ist.

Bereich Infrastruktur

Im Straßenbau werden 2011 voraussichtlich folgende Bauvorhaben fertig gestellt:

- K 6714 Straßenbau Reudnitz-Krügersdorf
- K 6725 Straßenbau OV Wulfersdorf-Giesensdorf (einschließlich OD Giesensdorf)
- K 6726 Bau Brücke Werder
- K 6735-10 Straßenbau L38 Falkenberg-Wilmersdorf-L384
- K 6740 Neubau von 3 Durchlässen

Die Fortführung der Baumaßnahme kreisstraßenbegleitender Radweg Fünfeichen B 246-L43 an der K 6709 hängt im Wesentlichen von der Klärung des erforderlichen Grunderwerbs ab. Das Vorhaben befindet sich noch in der Planungsphase (Leistungsphasen 1-4 abgeschlossen). Die bauliche Realisierung wird voraussichtlich erst 2012/2013 erfolgen.

Der Bau der Brücke über die Neiße bei Coschen wird weiter planerisch vorbereitet. Die Antragsunterlagen zum Erhalt von Fördermitteln werden komplettiert. Die bauliche Umsetzung ist in 2012 geplant.

Das Bauvorhaben Straßenbau K 6734 Neubrück-Briesen ist schon seit mehreren Jahren in der Investitionsplanung enthalten. Gegenwärtig befindet sich das Vorhaben noch im Planfeststellungsverfahren in der Anhörungsphase. Das Planfeststellungsverfahren soll 2012 abgeschlossen werden. Nach derzeitiger Investitionsplanung soll die Bauausführung 2012/2013 erfolgen.

Die mit Mitteln des **Zukunftsinvestitionsgesetzes** anteilig finanzierten Baumaßnahmen (Beschluss des Kreistages Nr. 022/5/2009 einschließlich der Änderungen aus dem Beschluss des Kreistages Nr. 015/11/2010) wurden bzw. werden in 2011 fertig gestellt.

Dazu gehören:

- Sanierung Heinrich-Heine-Schule Eisenhüttenstadt
- Abriss und Ersatzneubau Einfeldturnhalle am OSZ Eisenhüttenstadt
- Neuerrichtung einer IT-Zentrale für die Verwaltung am Standort Beeskow (Maßnahme 2010 abgeschlossen)
- Energetische Sanierung des Kinderheimes „Am Löcknitztal“ Grünheide (Maßnahme abgeschlossen)
- Fassadensanierung Haus C in Beeskow, Rathenaustraße 13 (Maßnahme abgeschlossen und abgerechnet)
- Erneuerung der Verrohrung und Heizkörper Häuser A, C und D in Beeskow, Breitscheidstraße 7 bzw. Rathenaustraße 13 (Haus C) (Maßnahme abgeschlossen und abgerechnet)
- Einbau eines behindertengerechten Aufzugs Haus K in Beeskow, Liebknechtstraße 21
- Erneuerung der elektrotechnischen Anlagen in den Häusern A und D in Beeskow, Breitscheidstraße 7 (Maßnahme abgeschlossen)



Michael Buhrke
Dezernent für Finanzen,
Ordnung und Innenverwaltung